

# Formatentwicklung im Spannungsfeld von Kompetenz und Bildung

Geneveva Brandstetter und Wolfgang Kellner, Ring Österreichischer Bildungswerke



## Formate

**1. Kompetenzportfolio für Freiwillige** (EU-Sokrates, ESF, BMUKK/BMBF)  
Erfassen und Dokumentieren des Kompetenzerwerbs im Engagement im Hinblick auf die Reflexion persönlicher Entwicklungsprozesse, Neuorientierungen im Engagement, Bewerbungen am Arbeitsmarkt usw.

**2. Kompetenz + Beratung** (ESF, BMBF)  
Institutionen übergreifendes Beratungsformat, das seit 2012 im Rahmen des Netzwerkprojekts „Bildungsberatung Österreich“ entwickelt und implementiert wird. Die Kompetenzberatung kombiniert einen Workshop-Prozess mit einer nachfolgenden Einzelberatung. Das Kompetenzprotokoll und ein Aktionsplan sind die Produkte der Kompetenzberatung.

**3. WIK:I - Kompetenzportfolio für Jugendliche** (BMWJF)  
WIK:I = Was ich kann durch informelles Lernen.  
Jugendliche erkunden außerschulisches Lernen und erstellen im Rahmen des Workshops auch eine Kompetenzbeschreibung für Bewerbungen.

**4. Lebenserfahrung sucht Engagement: Ältere Menschen finden die passende Freiwilligentätigkeit** (BMAK)  
Matching von persönlich wichtigen Kompetenzen aus dem bisherigen Leben mit konkreten Engagement-Möglichkeiten.



## Methodische Prinzipien

- zweiteiliger Workshop im Umfang von 2 x 3 bis 4 Stunden
- begleitete Selbstbewertung durch speziell qualifizierte BeraterInnen und die Peers
- biografisch-narrative Selbstexploration
- Orientierung und Aktivierung stehen im Vordergrund: ergebnisoffen, zielgenerierend
- Kompetenzerfassung knüpft an ausgewählte Aktivitäten an statt an die gesamte Aktivitätenbiographie
- Ergebnis der Kompetenzerfassung: Beschreibung von einigen zukunftsrelevanten Kompetenzen statt eines umfassend ausformulierten Kompetenzprofils
- Ergebnis des Workshops: Strategie für die nächsten konkreten Schritte (von Aktivitäten zu Kompetenzen - zu neuen Aktivitäten)
- Flexibilität beim Workshopdesign (Zielgruppen, Methodenvielfalt), Orientieren an Lernergebniskatalog

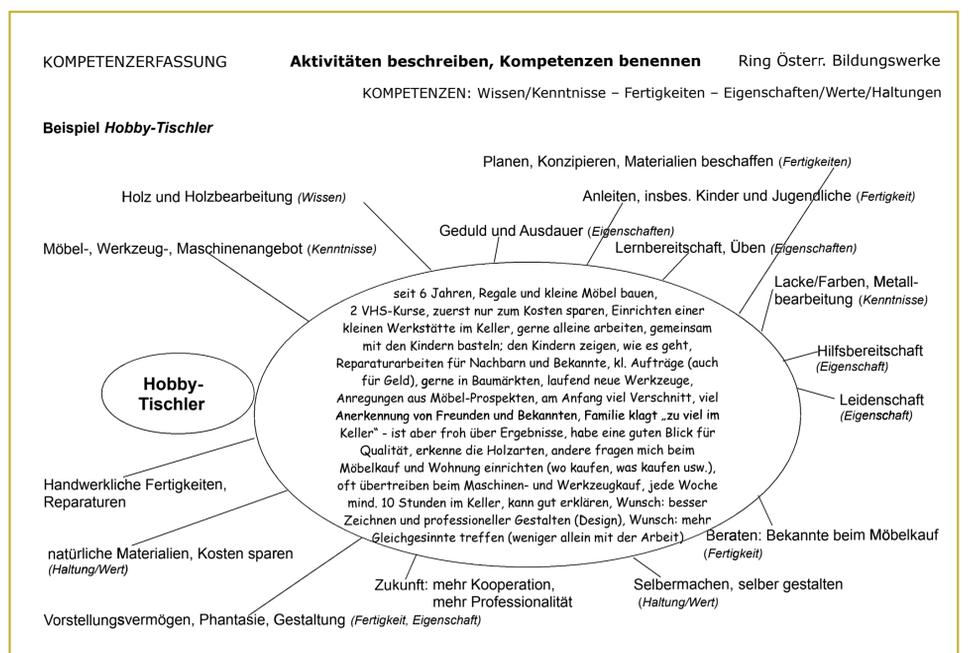
## Ablauf

Von Aktivitäten zu Kompetenzen - zu neuen Aktivitäten:

1. Aktivitäten sammeln (Eigenarbeit mit Erinnerungslandkarte)
2. Aktivitäten auswählen (einander beraten, Markieren auf der Erinnerungslandkarte)
3. Aktivitäten beschreiben (einander interviewen, Notizen auf Ellipsenblatt)
4. Kompetenzen identifizieren (einander beraten, Ergebnisse außerhalb der Ellipse notieren)
5. Kompetenzen auswählen und beschreiben: „Die zwei oder drei Kompetenzen, die für meine Zukunft besonders wichtig sein sollen“ (moderierte Kleingruppe)
6. neue Aktivitäten planen (Aktionsplan)

## Kompetenz und Bildung

- Mit den vier Formaten fragen wir nicht, ob Kompetenz Bildung ersetzt (Lenzen) oder ob Kompetenz Bildung beerbt (Tenorth), vielmehr zielen wir auf ein verändertes Bildungsverständnis.
- Verstehen wir Bildung „klassisch“ als Transformation von Grundfiguren des Welt- und Selbstverhältnisses (Koller), so bringt die kompetenzorientierte Auseinandersetzung mit den persönlich wichtigen Aktivitäten immer auch ein persönliches Welt- und Selbstverhältnis ins Spiel.
- Verstehen wir als zentrale Bildungsherausforderung „die Fähigkeit zum kompetenzbasierten Navigieren“ (Schäffter) zwischen informell-alltagsgebundenen und formell-didaktisierten Lernkontexten, so erweisen sich die Workshops als ideale Orte einer gemeinsamen Reflexion über das bisherige Navigieren zwischen den Lernkontexten – und ermöglichen selbst ein Navigieren zwischen neuen Handlungsoptionen.
- Das bildungspolitische Ziel einer stärkeren Anerkennung informellen Lernens zielt vor allem auf die äußerst wichtigen Möglichkeiten einer Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen, vernachlässigt aber gleichzeitig Fragen nach einer erweiterten Institutionalisierung von „Orientierungsräumen“ wie sie die hier behandelten Formate anbieten.



Kontakt: Geneveva Brandstetter, geneveva.brandstetter@chello.at | Wolfgang Kellner, wolfgang.kellner@ring.bildungswerke.at  
Präsentation: Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung, 03./04.07.2014, Steyr



ring.bildungswerke.at